

An: info.gesundheitsstrategie.ga@be.ch

Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion
des Kantons Bern
Gesundheitsamt, Abteilung Versorgungsplanung
Rathausplatz 1
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 19. Dezember 2023

Konsultation Teilstrategie integrierte Versorgung im Kanton Bern Stellungnahme senesuisse

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für Ihre Einladung zur Konsultation «Teilstrategie integrierte Versorgung im Kanton Bern». Gerne beteiligen wir uns an der laufenden Konsultation, welche die Mitglieder von **senesuisse**, rund 150 Pflegeheime im Kanton Bern, unmittelbar betrifft. Als wichtiger Teil des Gesundheitssystems sind sie von der Strategie zur Umsetzung einer integrierten Versorgung einzubeziehen.

Grundsätzliche Stellungnahme zur vernehmlasssten Teilstrategie

Auch wenn die Pflegeheime typischerweise am Ende der Versorgungskette stehen, ist es aus Sicht von **senesuisse** dringend nötig, die Gesundheitsversorgung gesamtheitlich zu betrachten und namentlich Fortschritte in der integrierten Versorgung zu erzielen. Dies betrifft ganz besonders die Betreuung und Pflege von betagten Menschen, welche nicht nur durch Spitex und Pflegeheime, sondern insbesondere durch geeignete Formen des «Betreuten Wohnens» sichergestellt werden muss – auch mit Finanzierung über Ergänzungsleistungen.

Der Verband **senesuisse** hat sich stark für die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) eingesetzt, um finanzielle Fehlanreize zu beseitigen. Zudem setzen wir uns für gesamtkantonale Lösungen anstelle von fragmentierten regionalen oder gar kommunalen Lösungen ein. In dem Sinne befürwortet **senesuisse** das Vorhaben des Kantons Bern, in grösseren Regionen zu denken und Netzwerke zu bilden, um für die gesamte Bevölkerung eine zugängliche und bezahlbare Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Insgesamt erachtet **senesuisse** die geplanten Massnahmen als einen Schritt in die richtige Richtung, um Gesundheitsdienstleistungen effektiver und effizienter zu erbringen. Besonders positiv zu erwähnen ist die Förderung des Ausbildungsangebotes und Schaffung neuer Berufsrollen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Geforderte Nachbesserungen in der vernehmlasssten Teilstrategie

Die unterbreitete Teilstrategie ist zurecht sehr allgemein gehalten, deshalb gibt es aus Sicht von **senesuisse** bloss die folgenden zwei grundsätzlichen Kritikpunkte:

- Der absolute Grundsatz «ambulant vor stationär» (Kapitel 5.3, Handlungsfeld 3.3) mag zwar für die Spitalversorgung als Grundsatz passen, aber kaum für die Alterspflege. Wensschoon müsste auch noch «teilstationär» ergänzt werden (namentlich auf Seite 15 das Betreute Wohnen ergänzen, wenn es schon in der Grafik auf Seite 19 drin ist).

Obwohl es sich bei **senesuisse** um einen Verband von Alters- und Pflegeheimen handelt, unterstützen wir die Entlastung dieser stationären Institutionen: Wer gar keinen oder nur einen geringen Pflegebedarf hat, muss eine besser passende Lösung finden können als eine stationäre Pflegeeinrichtung. Aus unserer Sicht ist das Betreute Wohnen genau diese optimale Lösung zwischen «einsam und unsicher in einem unpassenden Wohnumfeld» und «Vollpauschal-Daueraufenthalt in einer Pflegeeinrichtung». Weil solche Angebote deutlich günstiger zu realisieren sind als Pflegeeinrichtungen, sollen sie auch über die EL finanziert werden. Wer Strukturbedarf hat, muss sonst zwangsweise ins Pflegeheim eintreten, obwohl noch Autonomie vorhanden ist. Dies ist weder für die Gesundheit und das Wohlbefinden förderlich noch ökonomisch sinnvoll. Gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung braucht es deshalb die EL-Finanzierung von Betreutem Wohnen in einem gesellschaftlich und finanziell geeigneten Rahmen.

- Die Fallführung bei den Spitälern (Handlungsfeld 1.6) führt ganz sicher nicht zu tieferen Kosten, besonders wenn man auch noch eine gemeinsame IT-Infrastruktur anstrebt! Wenn man den Patientenpfad betrachtet, muss die Grundversorgung über die Hausärzte oder deren Netzwerke laufen, welche viel effizienter funktionieren und gut koordinieren können.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und Berücksichtigung unserer Anliegen.
Mit freundlichen Grüssen



Christian Streit
Geschäftsführer **senesuisse**